

Heilpädagogische Nachqualifizierung (50 Stunden) für heilpädagogische Fachkräfte, Schwerpunkt Krippe ab September 2019

Die heilpädagogische Nachqualifizierung ist ein Fortbildungsangebot der Fachschule für Sozialpädagogik - Fröbelseminar, welches sich an Hamburger Fachkräfte richtet, die bereits eine von der zuständigen Behörde anerkannte heilpädagogische Zusatzqualifizierung absolviert haben und sich durch die Nachqualifizierung speziell auf die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren vorbereiten können.

Nach erfolgreichem Abschluss dieser Nachqualifizierung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat, welches von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg anerkannt wird.

I Zielsetzung

Mit diesem Angebot werden Erzieher und Erzieherinnen dazu befähigt, die heilpädagogische Inklusion und Förderung von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren im Rahmen gruppenpädagogischer Prozesse in einer Kindertageseinrichtung zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Der Nachqualifizierung liegt ein inklusiver, ganzheitlicher Arbeits- und Denkansatz zugrunde. Heilpädagogische Handlungskonzepte werden dabei als ressourcenorientiert verstanden und zielen auf die gleichberechtigte Teilhabe eines jeden Menschen in seinem jeweiligen psychosozialen Bezugsfeld ab. Dieser Handlungsansatz bezieht demnach stets auch das soziale System und Umfeld mit ein. Als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen die heilpädagogisch qualifizierten Fachkräfte daher eine bedeutende Rolle im interdisziplinären Team sowie in der Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten ein.

II Inhaltliche Schwerpunkte der Ausbildung

- Grundzüge der UN-Kinderrechtskonvention
- Frühkindliche Entwicklung und familiäre Sozialisation, fördernde und hemmende Entwicklungsbedingungen
- Besonderheiten im Umgang mit Kindern unter drei Jahren in inklusiven Einrichtungen
- Bindungstheorien
- Grundlagen und Arbeitskonzepte der interdisziplinären Frühförderung
- Diagnostik sowie interdisziplinäre Förder- und Behandlungsplanung
- Förderung und Therapie – exemplarisches Erstellen von interdisziplinären Förder- und Behandlungsplänen sowie Entwicklungsberichten
- Selbstverständnis, Rollenanforderungen und Kommunikation von pädagogischen Fachkräften in der inklusiven Arbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern als Element heilpädagogischer Entwicklungsbegleitung

III Zugangsvoraussetzungen

Der Kurs wendet sich an sozial- und heilpädagogische Fachkräfte, die eine Heilpädagogische Zusatzqualifizierung in Hamburg absolviert haben und sich durch die Nachqualifizierung speziell auf die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren vorbereiten wollen.

Je Kurs stehen 25 Plätze zur Verfügung.

IV Zertifizierung

Ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Maßnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die regelmäßig anwesend waren und einen Leistungsnachweis erbracht haben.

V Organisation und Termine

Die Weiterbildung umfasst 50 Stunden. Das Stundenvolumen ist auf sieben Termine verteilt, die im zweiten Schulhalbjahr 2018 liegen. In den Hamburger Schulferien finden keine Termine statt.

Ersatztermine: Für den Fall, dass Termine in Ausnahmesituationen nicht wie vorgesehen stattfinden können, planen Sie bitte verbindlich die folgenden Ersatztermine ein:

- Mittwoch, 04. Dezember 2019,
- Mittwoch, 11. Dezember 2019.

	Stunden- umfang	Termine Arbeitszeiten - Erster Termin: 08.00 – 15.20 Uhr, alle weiteren Termine 08.00 – 14.35 Uhr.
7 Einzeltermine (mittwochs)	50	September 2019: 18.09., Oktober 2019: 23.10., 30.10. November 2019: 06.11, 13.11., 20.11., 27.11.

VI Teilnahmegebühr

Für die Teilnahme an der Weiterbildung ist nach gegenwärtigem Stand voraussichtlich eine Gebühr in Höhe von **210,00 €** zu entrichten.

VII Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an die Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße – Fröbels-eminar, Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Fax 428 846 212, fsp1@hibb.hamburg.de.

Bewerbungsschluss: 25.05.2019

Stand: 23.01.2019